

Zeitschrift: Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift

Herausgeber: Bauen + Wohnen

Band: 11 (1957)

Heft: 12

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 23.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Vorteile der neusten KWC-Spültischbatterie No. 1574:
Einfache Druckknopfbetätigung für die Umstellung von Strahl auf Brause; Strahl und Brause in einem Auslaufstück; einfache Montage und Demontage. Die gleiche Ausführung, jedoch für Wandmontage-Unterputz (Kat. No. 1576) erleichtert der Hausfrau das Sauberhalten des Spülträgers. Diese Ausführung kann für alle modernen Chromstahl-Spülträger verwendet werden.

Avantages de la nouvelle batterie d'évier KWC no. 1574 pour timbres d'office:
Fonctionnement par un bouton qui transforme le jet en une douche, lesquels sont réunis dans un seul goulot; montage et démontage très simples.
La même exécution, mais en batterie murale sous catelles (no. du catalogue 1576) facilite le nettoyage du timbre d'office. Cette batterie est utilisable sur tous les timbres d'office modernes en acier inoxydable.



Aktiengesellschaft
Karrer, Weber & Cie., Unterkulm b/Aarau
Armaturenfabrik - Metallgießerei - Tel. 064/3 8144

Neuausgeschriebene Wettbewerbe

Aufnahme- und Dienstgebäude des Personenbahnhofs Bern

Teilnahmeberechtigt sind alle schweizerischen sowie die mindestens seit 1. Januar 1954 in der Schweiz niedergelassenen Fachleute. Ausgeschlossen sind Beamte und Angestellte der SBB und der Baudirektionen der Stadt und des Kantons Bern. Preisrichter sind O. Wichser, Generaldirektor SBB, M. Portmann, Chef der Bauabteilung SBB, M. von Tobel, Sekretär Hochbau SBB, A. Gnägi, Stadtbaumeister Bern, Dr. R. Steiger, Zürich, H. Reinhard, Bern, A. Lozeron, Genf. Experten und Ersatzpreisrichter: J. W. Huber, Sekretär SBB, Dr. M. Stettler, Direktor des Historischen Museums, Bern, H. Türler, Kantonsbaumeister, Bern, H. Gaschen, Stadtbaudirektor, Bern, O. Baumann, Sekretär SBB, ständiger Experte für Betriebsfragen. Zur Verfügung stehen: 70 000 Franken für Preise und 30 000 Franken für Ankäufe. Anfragetermin 21. Dezember 1957, Abgabetermin 31. Mai 1958. Abzulefern sind Situationsplan 1:500, Grundrisse, Schnitte und Fassaden 1:200, Gesamtfassaden der angrenzenden Straßen 1:500, Photomontage der Bubenbergplatzfassade, Detail der Hauptfassade 1:50, Bauentwurfschema 1:500, Erläuterungsbericht, Modell 1:500. Die Unterlagen können gegen Hinterlage von 100 Franken bei der Sektion Hochbau der Bauabteilung der Generaldirektion SBB, Mittelstraße 43, Bern, bezogen werden. Interessenten können sie dort bis 28. Dezember 1957 einsehen.

Mädchen Schulhaus und weitere öffentliche Bauten an der Gundeldingerstraße in Basel

Teilnahmeberechtigt sind alle seit dem 1. Jan. 1957 in den Kantonen Basel-Stadt und Basel-Landschaft niedergelassenen Architekten schweizerischer Nationalität und die in den Kantonen Basel-Stadt und Basel-Landschaft heimatberechtigten Architekten. Für zugezogene Mitarbeiter gelten die gleichen Bedingungen. Fachleute im Preisgericht sind: A. Dürig, Basel, E. Gisel, Zürich, O. Senn, Basel, J. Maurizio, Kantonsbaumeister, Basel, und H. Mohr, Adjunkt des Kantonsbaumeisters mit beratender Stimme. Für die Prämierung von fünf bis sechs Entwürfen stehen dem Preisgericht 20 000 Fr. und für Ankäufe 6000 Fr. zur Verfügung. Anforderungen: Situationsplan 1:500, Grundrisse, Schnitte und Fassaden 1:200, Modell 1:500, kubische Berechnung und Erläuterungsbericht. Zu studieren sind Schulhaus, Sanitätsanstalt, Bezirksmagazin, Tagesheim, Kindergarten und Alterssiedlung. Anfragetermin 31. Dezember 1957, Ablieferungstermin 31. März 1958. Die Unterlagen können gegen Hinterlage von 30 Fr. bei der Kasse des Baudepartementes, Münsterplatz 11, während den Kassastunden (Montag bis Freitag von 8 bis 11 Uhr und 14 bis 17 Uhr) bezogen werden. Auswärtige Bezüger erhalten sie nach erfolgter Einzahlung der Hinterlage auf Postcheckkonto V 2000 per Post zugestellt.

Entschiedene Wettbewerbe

Städtebauliche Gestaltung der äußeren Vorstadt in Schaffhausen

Eingereicht wurden zwanzig Entwürfe. Das Preisgericht mit den Architekten W. Henne, Schaffhausen, W. Niehus, Zürich, H. Reinhard, Bern, und M. Kopp, Zürich, als Ersatzmann, fällte folgenden Entscheid:

1. Preis (5000 Fr.): D. Feth, Schaffhausen;
2. Preis (4600 Fr.): P. Meyer, U. P. Meyer und R. Huber, Schaffhausen;
3. Preis (4200 Fr.): R. Bächtold, Rorschach;
4. Preis (3700 Fr.): K. Scherrer und K. Pfister, Schaffhausen;
5. Preis (2500 Fr.): E. Winzeler, Schaffhausen;
- Ankauf (2500 Fr.): E. Moser, Aarau;
- Ankauf (1500 Fr.): R. Landolt, Zürich.

Handels-Hochschule in St. Gallen

Das Preisgericht hatte über 117 Projekte zu entscheiden. Es wurden folgende Preise zuerkannt:

1. Preis (7500 Fr. und Empfehlung zur Ausführung): Förderer und Otto, Basel;
2. Preis (5500 Fr.): H. Frey, Olten, Mitarbeiter R. Ehrenberg;
3. Preis (5000 Fr.): A. Riklin, Zürich;
4. Preis (4500 Fr.): E. Del Fabro und B. Gerosa, Zürich;
5. Preis (4000 Fr.): Paul R. Kollbrunner, Zürich;
6. Preis (3500 Fr.): Dr. R. Rohn, Zürich;
- Ankauf (2000 Fr.): C. und M. Magnin und F. Richter, Orbe-Lausanne. Neun Ankäufe (je 1000 Fr.): P. Labhart, Zürich, Mitarbeiter A. Nägeli; H. Gubelmann und F. Strohmeier, Winterthur, Mitarbeiter R. Frei; H. Morant, St. Gallen; A. Kuhn, Zürich; H. Weideli und W. Gattiker, Zürich, Mitarbeiter E. Kuster; Ch. Steinmann, Zürich, Mitarbeiter A. Rüfenacht; F. Stäheli, St. Gallen; W. Baltzer, St. Gallen, H. Halmeyer, Bern und H. Graf, St. Gallen; E. Lanter, Zürich.

Schulhaus im «Letten», Birmensdorf ZH

Die Primarschulgemeinde Birmensdorf führte unter sechs Architekten einen beschränkten Wettbewerb zur Erlangung von Plänen für Schulhaus-Neubau im «Letten» durch. Das Preisgericht, dem die Architekten M. Aeschlimann, Zürich, A. Wasserfallen, Zürich, und H. Hubacher, Zürich, als Fachrichter angehörten, fällte folgenden Entscheid:

1. Preis (2500 Fr.): R. Küenzi, Zürich;
2. Preis (2000 Fr.): W. Niehus, Zürich;
3. Preis (1500 Fr.): Dr. R. Rohn, Zürich;
4. Preis (1200 Fr.): H. von Meyenburg, Zürich. Ohne Preise: R. Boßhardt, Birmensdorf; P. Giudici, Birmensdorf.

Jeder Teilnehmer erhält eine feste Entschädigung von 800 Fr. Das Preisgericht empfiehlt, den Verfasser des erstmals prämierten Projektes mit der Weiterbearbeitung zu beauftragen.

Projektwettbewerb für ein Schwesternhaus des Bezirksspitals Interlaken

Die Direktion des Bezirksspitals Interlaken veranstaltete einen Projektwettbewerb zur Erlangung von Entwürfen für ein Schwesternhaus. Das Bauprogramm sieht für das Gebäude 44 Einerzimmer, ein Oberschwesterzimmer, zwei Wohnzimmer und die erforderlichen Nebenräume vor, dazu im Umfeld einen Erholungsgarten mit Sitzgelegenheiten. Zur Teilnahme wurden sechs Architekten des Amtsbezirks Interlaken eingeladen und zur Beurteilung der Entwürfe ein Preisgericht eingesetzt, präsidiert vom Berner Architekten Walter Gloor.

Innerhalb der gesetzten Frist sind sechs Entwürfe eingelangt. Das Preisgericht stellte folgende Rangordnung auf:

1. Preis (800 Fr.): Projekt von Architekt W. Stähli, Interlaken (Mitarbeiter Architekt K. Ryser, Unterseen);
2. Preis (650 Fr.): Projekt Architekt Klöti, Unterseen;
3. Preis (550 Fr.): Projekt Architekt Ingold, Interlaken.

Jeder Teilnehmer am Wettbewerb erhält außerdem eine feste Entschädigung von 600 Franken. Das Preisgericht beantragt der Spitalkommission, die weitere Projektbearbeitung für das Schwesternhaus dem Verfasser des in den ersten Rang gestellten Projektes zu übertragen.

Internationaler Wettbewerb für das Enrico-Fermi-Memorial

Dieser Wettbewerb wurde ausgeschrieben für ein Erinnerungsmaß zu Ehren des Atomforschers Enrico Fermi. Es stand ein Terrain von 64X64 Meter in Zusammenhang einer von Skidmore, Owings & Merrill entworfenen Geschäftshausgruppe zur Verfügung. Das Denkmal sollte in guter Beziehung zum Gesamtüberbauungsprojekt stehen. Das Wettbewerbsprogramm stellte aber dabei ausdrücklich fest, daß die architektonische Gestaltung auch ganz verschieden vom übrigen Überbauungsprojekt sein könnte. Das Gesamtprojekt sieht zwei Ebenen für den Verkehr vor. Im Erdgeschoß soll der ge-

COMPACTUS

im Schlosse des finnischen
Staatspräsidenten

KLEIN-COMPACTUS-Anlagen wurden speziell für Privaträume, Büros und Wohnungen gebaut; sie sind raumsparend, staubfrei, lichtgeschützt, zugriffsicher.



Hans Ingold, Ingenieurbureau, Hofackerstr. 7, Zürich 7 Telefon 051/32 17 18

Werk: Mellingen AG

Ingenieurbureau für raumsparende Planung und Transportprobleme. Verlangen Sie unseren Katalog K.

Unterdach

Die auf den Sparren verlegten Platten bilden ein Unterdach, welches besten Schutz vor eindringender Nässe, Flugschnee, Staub sowie Feuerübergriff gewährleistet. Die grossformatigen und leichten Platten gestatten eine einfache und rasche Verlegung.

Eternit

Eternit AG. Niederurnen
Telefon 058 415 55

